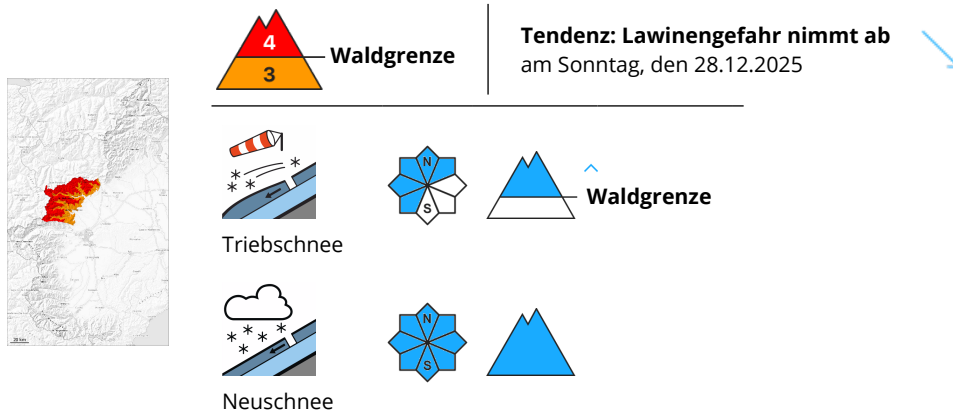


## Gefahrenstufe 4 - Groß



Neu- und Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus östlichen Richtungen entstanden teils dicke Tribschneeansammlungen.

Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch große.

Mittlere und große spontane Lawinen sind möglich. Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Von Skitouren im Steilgelände wird abgeraten.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 60 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen teils dicke Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

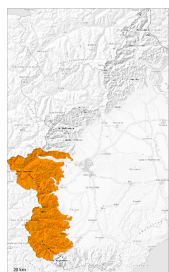
In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

## Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Sonntag, den 28.12.2025



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Neu- und Tribschnee oberhalb der Waldgrenze. Weiterhin gefährliche Lawinensituation.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstanden teils dicke Tribschneeansammlungen. Mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen sind möglich.

Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Lawinen können vor allem an steilen Schattenhängen im Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Fernauslösungen sind möglich. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr.

In den letzten Tagen entstanden in mittleren und hohen Lagen leicht auslösbare

Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee der letzten Woche verbindet sich nur langsam mit dem Altschnee.

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Stephanstag: Künstlich ausgelöste Lawinen und Stabilitätstests bestätigten die an sehr steilen Hängen gefährliche Lawinensituation.

## Tendenz



Es ist sonnig. Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Sonntag, den 28.12.2025



Tribschnee



1600m



Neuschnee



Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden vor allem in der Höhe teils dicke Tribschneeansammlungen. Dies auch in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch große.

Es sind spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch große.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 70 bis 120 cm Schnee, lokal auch mehr.

Die Neuschneeeauflage ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Diese Wetterbedingungen führen zu einer zunehmenden Setzung der Schneedecke.

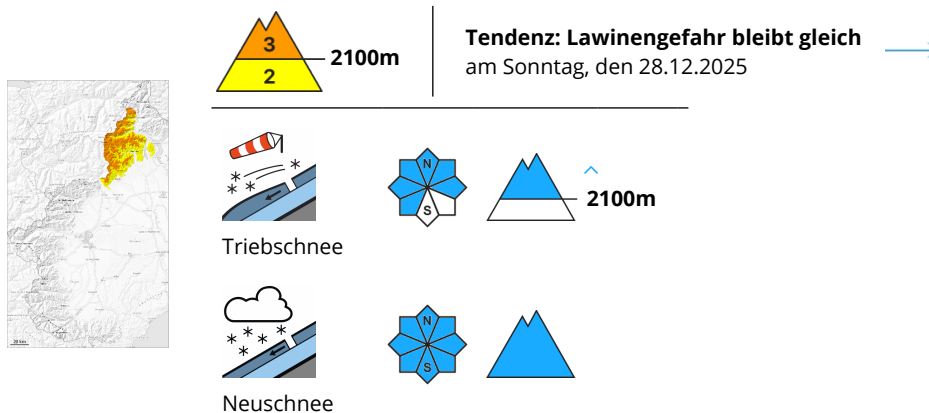
## Tendenz

Sonntag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind mittlere und vereinzelt große trockene und feuchte Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen bei Sonneneinstrahlung.

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Schneedecke.



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



### Neu- und Tribschnee sind die Hauptgefahr.

Der Neuschnee und die teils mächtigen Tribschneeansammlungen können in mittleren und hohen Lagen schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Lawinen können an steilen Schattenhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Fernauslösungen sind möglich.

Variantenabfahrten erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Es sind mittlere und vereinzelt große spontane Lawinen möglich.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 50 bis 80 cm Schnee, lokal auch mehr. Am Donnerstag fiel mehr Schnee als erwartet.

Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche.

Tief in der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Freitag: Unerwartet viel Neuschnee: Die Meldungen der Beobachter und künstlich ausgelöste Lawinen bestätigten die gefährliche Lawinensituation.

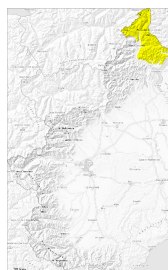
### Tendenz

Die Wetterbedingungen begünstigen eine langsame Stabilisierung der Schneedecke.





## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 28.12.2025



Tribschnee



Altschnee



2200m

Entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

Mit Neuschnee und mäßigem Südostwind entstanden weiche Tribschneeansammlungen. Vor allem in mittleren und hohen Lagen sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt weniger Schnee als üblich.

